

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Der Fachkräftemangel, die Unternehmensnachfolge, die steigenden Energiepreise – Präsident Lutz Koscielsky sieht viele Themen und spricht sie bereits bei seiner Antrittsrede am 26. November 2021 an.

Foto: HWK

100 Tage im Amt

Handwerkskammer-Präsident Lutz Koscielsky zieht ein erstes Resümee und schaut voraus

Am 6. März 2022 ist Bäckermeister Lutz Koscielsky 100 Tage im Amt des Präsidenten der Handwerkskammer Südthüringen. Die Deutsche Handwerks Zeitung kam dazu mit ihm ins Gespräch.

Sie haben vor nunmehr 100 Tagen das Präsidentenamt der Handwerkskammer Südthüringen angetreten. Wie blicken Sie auf diese Tage zurück?

Mit einem guten Gefühl, denn ich habe aus den doch schon zahlreichen Terminen und Kontakten die Gewissheit entnehmen können, dass die Handwerkskammer Südthüringen mit dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster gut aufgestellt und zeitgemäß ausgerichtet ist. Der Arbeitsstil im Haus, im Kammerbezirk mit den Innungen und Kreishandwerkerschaften, aber auch auf Landesebene mit den Kammern in Erfurt und Ostthüringen sowie den Fachverbänden ist dabei von gemeinsamer Verantwortung getragen.

Sie strahlen sehr viel Ruhe und Optimismus im Ehrenamt aus. Worauf ist dies zurückzuführen?

Als Unternehmer muss man von Berufswegen Optimist sein und Ruhe bewahren. So möchte ich das auch als Präsident einer starken Handwerksorganisation im Süden Thüringens halten. Darüber hinaus ist mein Arbeitsgrundsatz vom Miteinander aller Akteure und Organisationen geprägt. Das erwarten in erster Linie unsere 6.600 Mitglieder. Ruhe, Optimismus und Visionen brauche ich vor allem bei den Zusammenkünften mit dem Vorstand und in der Vollversammlung sowie eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung.

Eine starke Lobbyarbeit in Erfurt und Berlin für das Südthüringer

Handwerk braucht Rückhalt in der Organisation. Wie sehen Sie den derzeitigen Stand?

Über 24 Monate Pandemie gehen am Handwerk nicht spurlos vorüber. In dieser Zeit hat sich gezeigt, wie gut das Handwerk vernetzt ist und dass es eine funktionierende Organisation mit der entsprechenden Infrastruktur hat. Ich habe das sichere Gefühl, dass wir zum einen als Gesamtorganisation unter Leitung des ZDH-Präsidenten Hans Peter Wollseifer eine gute Mannschaft in Berlin haben, die die Interessen des Handwerks überzeugend darstellen und vermitteln kann. Der intensive Austausch überregionaler und regionaler Handwerksorganisationen, hier auch der Handwerkskammer Südthüringen, mit der Politik zeigt Ergebnisse. Unsere sachlichen Impulse und konkreten Vorschläge finden in Erfurt und Berlin immer mehr Gehör.

Der Fachkräftemangel gestaltet sich zu einem großen Problem für die Mitgliedsbetriebe in Südthüringen. Wie sehen Sie das?

Mittlerweile fehlen in fast allen Handwerken Fachkräfte. Es gibt einen Riesenbedarf, der nicht allein mit hiesigen Azubis und Mitarbeitern gedeckt werden kann. Der demografische Wandel zeigt: Wir brauchen ausländischen Fachkräfte-Nachwuchs. Mit dem Vietnamprojekt haben wir, die HWK und die IHK Südthüringen, 2016 gemeinsam angefangen und bis jetzt mehr als 150 vietnamesische Jugendliche in eine Ausbildung in Südthüringen integriert – da bleiben wir am Ball. Für die Zukunft wird es neben der intensiven Nachwuchswerbung in unserer Region auch eine gemeinsame Aufgabe sein, in Drittstaaten Fachkräfte zu gewinnen und bei Bedarf zu qualifizieren und zu integrieren. Die Zuwanderung von Fach-

kräften bringt eine wirkliche Entlastung, wird aber die bestehende Lücke nicht vollständig schließen.

Wie steht es um die Unternehmensnachfolge im Handwerk?

Nicht gut. Eine aktuelle Studie des Instituts für Marktforschung (IfM) hat herausgefunden, dass bis 2026 in Deutschland 190.000 Unternehmen eine Nachfolgelösung benötigen. Allein in Südthüringen werden in den nächsten Jahren über 2.000 Handwerksunternehmen betroffen sein. Dabei ist absehbar, dass viele kleine Handwerksbetriebe nicht mehr am Markt gehalten werden können. Aber die Übernahme eines Betriebes und

„Ich mache mir um das Handwerk keine Sorgen. Das Südthüringer Handwerk ist überall vorn mit dabei.“

Lutz Koscielsky
Präsident der Handwerkskammer

das Gründen gehören zur DNA des Handwerks. Es braucht einen neuen Denkanstoß: Selbstständigkeit muss langfristig wieder attraktiv gestaltet und in der Gesellschaft mit mehr Wertschätzung versehen werden. Schon in der Schule kann mit einem Unterrichtsfach Wirtschaft/Unternehmertum mehr Verständnis für wirtschaftliche Abläufe geweckt und Einblick in die Unternehmenswelt können gegeben werden. Von der Politik fordere ich Rahmenbedingungen, die unbürokratisch und auf die Bedarfe der Wirtschaft fokussiert sind. Unternehmertum muss wieder wertschätzend und attraktiv gestaltet werden, dann müssen wir uns um

Nachfolge und Existenzgründer auch keine Sorgen machen.

Die Energie-, Gas-, Benzin- und Materialpreise steigen ins Unermessliche. Ist das auch eine Konsequenz aus der Energiewende?

Ich denke schon. Damit können wir die Energiewende aber nicht in Frage stellen. Dennoch sollten wir mit Augenmaß und Ehrlichkeit vorgehen. Natürlich möchten wir auch in Zukunft bezahlbare Energie. Wir haben teilweise Mitgliedsbetriebe, die sehr viel Energie benötigen: Galvaniseure, Metallbaubetriebe, Bäckereien. Auch die müssen ihre Produkte weiterhin verkaufen und ihre Mitarbeiter beschäftigen können. Das geht nur, wenn Energie bezahlbar bleibt. Wenn zusätzlich zu einem derzeit hohen Marktpreis noch Steuern und Umlagen die Energiekosten nach oben treiben, muss der Staat reagieren und nicht erst 2023 mit der Senkung der EEG-Umlage kommen. Wenn jetzt die hohen Energiekosten die Unternehmen extrem belasten, muss jetzt sofort seitens der Politik reagiert werden.

Was erhoffen Sie sich für die Zukunft des Südthüringer Handwerks, Herr Präsident?

Dass in unserer Gesellschaft, in jedem einzelnen Menschen das Verständnis dafür wächst, dass Qualität immer noch von Können kommt. Und dafür brauchen wir im Handwerk eine grundsätzliche Ausbildung, Qualifikation und auch in Zukunft den Handwerksmeister. Ansonsten mache ich mir um das Handwerk keine Sorgen. Nachhaltigkeit, Energie, Gesundheit, Infrastruktur und Mobilität sind die Märkte von morgen – überall dort ist das Südthüringer Handwerk vorn mit dabei und das wird auch so bleiben, da bin ich optimistisch.

BITTE VORMERKEN

Termine 2022: Die Planung der Handwerkskammer Südthüringen steht

Auch für 2022 plant die HWK Südthüringen zahlreiche Veranstaltungen (Stand zum Redaktionsschluss am 21. Februar). Den Auftakt in diesem Jahr bildet der Girls' and Boys' Day am 28. April. Aus diesem Anlass wird zum „Abend der Ausbildung“ eingeladen. Zeitnah folgen weitere Informationen dazu.

Weiter geht es mit dem Ausbildungspreis „STIFT 2021“. Damit werden die Betriebe mit den besten Ausbildungsergebnissen geehrt. Die Auszeichnungsveranstaltung findet im April oder Mai 2022 statt. Der Termin wird derzeit geprüft und rechtzeitig bekannt gegeben.

Am 29. Juni werden in der Klosterkirche im BTZ Rohr-Kloster die Goldenen Meister gewürdigt – für all jene, die bereits vor 50 Jahren ihren Meisterbrief erworben haben. Die Handwerkskammer Südthüringen ruft alle Meisterinnen und Meister des Jahrgangs 1972 sowie aus 1962, 1957 und 1952 auf, sich umgehend zu melden.

Gleich zwei Höhepunkte stehen im Juli an. Am 12. Juli werden die

Meisterprämien übergeben und am 29. Juli folgt die Absolventenfeier des Handwerks. Beide Highlights finden auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster statt.

Das Handwerk all-in, der große Karriere- und Aktionstag in Südthüringen, wird am 17. September in Verbindung mit dem deutschlandweiten Tag des Handwerks durchgeführt. Alle Werkstätten im BTZ Rohr-Kloster sind geöffnet und zahlreiche Mitgliedsunternehmen präsentieren sich. Im Vorjahr nutzten über 1.400 Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Handwerk besser kennenzulernen und selbst auszuprobieren.

Geplant ist in diesem Jahr die Rückkehr der beliebten Partynacht des Handwerks. Im Anschluss an die diesjährige Meisterfeier am 8. Oktober im Congress Centrum Suhl (CCS) soll endlich wieder gefeiert werden. Auch die Meister-Jahrgänge 2020 und 2021 werden dazu eingeladen.

www.hwk-suedthueringen.de

„Klasse Handwerk!“

Schülerwettbewerb startet zum zwölften Mal

Der beliebte Schülerwettbewerb „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen“ geht in seine zwölfte Runde. „Wir suchen wieder pfiffige Köpfe, die sich in mathematischen Themen ebenso gut auskennen wie in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und handwerklichen Feldern“, ruft der Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, Lutz Koscielsky, zum Mitmachen auf.

Alle Schülerinnen und Schüler der achten Klassenstufe der Thüringer Gymnasien, Regelschulen, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen und Förderschulen sind eingeladen, sich zu registrieren, ihr Wissen zu testen und um begehrte Preise zu kämpfen.

Die Lehrerin/der Lehrer meldet seine Klasse(n) online unter www.klasse-handwerk.de an. Danach kann sich jede angemeldete Klasse in einem digitalen Trainingslager mit 175 Fragen auf den Wettbewerb vorbereiten und im Präsenzunterricht oder auch im Home-Schooling

üben. Der Link dazu kann als Icon auf dem Smartphone oder Tablet heruntergeladen werden.

Wenn alle Schülerinnen und Schüler fit sind, wird es ernst: Beim Onlinewettbewerb müssen 30 zufällig ausgewählte Fragen in einer halben Stunde und von der Klasse einzeln im Internet beantwortet werden. Jede Klasse hat nur eine Chance, bevor die Antworten zur automatischen Auswertung geschickt werden.

Die Teilnahme am Onlinewettbewerb ist noch bis zum 8. April 2022 möglich. Die besten drei Schulklassen treten dann beim großen praktischen Finale am 19. Mai 2022 in Erfurt gegeneinander an.

Der Klasse, die sich durchsetzt und zur „Klasse Handwerk Thüringen“ gekürt wird, winkt eine Siegpriämie von 1.000 Euro für die Klassenkasse. Die zweit- und drittplatzierten Klassen erhalten 500 Euro und 300 Euro.

www.klasse-handwerk.de



2021 gewann im Kammerbezirk Südthüringen die 8. Klasse der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ aus Schalkau. Foto: HWK

IMPRESSUM

Handwerkskammer
Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

VORGESTELLT

Der Geradlinige: André Müller vertritt die Arbeitgeber

Am 27. November 2021 ist der Elektrotechnikermeister André Müller in den Vorstand der Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen gewählt worden. „Ich will offen für alle Gewerke der Region sein“, verspricht der 49-Jährige aus Schalkau. „Aber besonders stark schlägt mein Herz für alle Mitgliedsunternehmen aus dem Landkreis Sonneberg.“



André Müller
Vorstandsmitglied
Foto: HWK

André Müller ist Vorstandsvorsitzender einer Genossenschaft, der Elektro Sonneberg e.G. „Das ist eine eher seltene Konstruktion im Handwerk. Das Unternehmen gehört den Mitarbeitern, was bei uns seit Jahren gut funktioniert.“

Über 60 Mitarbeiter hat die Elektro Sonneberg e.G. heute, die einen Jahresumsatz zwischen 7 und 8,5 Millionen Euro erwirtschaften. Um das Kaufmännische kümmert sich André Müller, der neben seinem Meisterbrief noch über eine weitere Qualifikation verfügt: Er ist Geprüfter Betriebswirt des Handwerks. „Ich bin froh, dass wir uns das in der Genossenschaft einteilen. Ich bin für das Kaufmännische zuständig. Um das Technische kümmert sich der zweite Vorstand, Stefan Wohlfahrt.“

Müllers Weg ist sehr geradlinig verlaufen. 1989 begann er seine Ausbildung als Elektroinstallateur, damals noch bei der PGH Elektro Sonneberg, die 1991 als Genossen-

schaft in das bundesdeutsche Recht übernommen wurde. „Über diese Entscheidung meiner Vorgänger bin ich froh“, erinnert sich geborene Sonneberger. Vom Gesellen wurde er zum Obermonteur, später Meister und Betriebswirt und schließlich zum Chef.

Seit über 30 Jahren arbeitet er bei seinem Sonneberger Unternehmen und hat in dieser Zeit mehrere Ehrungen für sein Engagement erhalten, darunter den MuT-Preis 2012 und den Ehrenmeistertitel der Handwerkskammer 2016. „Diese Erfolge wären ohne meine Familie und meine Mitarbeiter und ohne den Zusammenhalt in der Genossenschaft gar nicht möglich. Wir sind ein Team“, so der Elektrotechnikermeister. Er hat mehrere Ehrenämter inne, so sitzt er für die CDU im Schalkauer Stadtrat. In diesem Jahr wird er 50 Jahre alt und wünscht sich am meisten: „Gesundheit für unser Team und alles Gute für unser Unternehmen.“

Nach Franz kommt Isabel

Zimmerer in Dietzhausen bringen besten Nachwuchs hervor

Die Holz- und Dachbau GmbH in Suhl-Dietzhausen hat ein Gespür für junge Leute. Sie hat Franz Schmidt aus Zella-Mehlis zum Zimmerer ausgebildet, und prompt wurde er Landessieger im Leistungswettbewerb PLW („Profils leisten was“) 2021. „Mein Vater ist Tischlermeister und mein Onkel war Tischler-Ausbilder im BTZ Rohr-Kloster. Da lag es nah, auch was mit Holz zu machen. Zimmerer fand ich aber spannender“, erzählt der 24-Jährige. Die Zimmerer um ihn herum freuen sich und lachen.

Franz hatte nach dem Abitur zunächst an der Fachhochschule Erfurt ein Studium zum Bauingenieur begonnen, schwenkte dann aber um. Mit Erfolg - nach seiner Gesellenprüfung und dem Titel „Bester Geselle“ ließ er gleich den Meisterkurs folgen. Zunächst zwar in Lehesten, im Sommer folgen die Teile 3 und 4 im BTZ Rohr-Kloster. Das kennt Franz bereits aus der ÜLU. „Von dem Ausbilder Dan Gerbig dort habe ich echt viel gelernt.“

2021 hat sein Bauleiter Sandro Neubauer seine Meisterausbildung im Zimmererhandwerk erfolgreich abgeschlossen und Franz auf den Baustellen der Holz- und Dachbau GmbH betreut. Ausbilder im Handwerksunternehmen war Michael Gerling, der seit 1991 „bestimmt über 50 Zimmerer und Dachdecker“ ausgebildet hat.

2007 übernahm sein Sohn Zimmerer Markus Gerling den väterlichen Betrieb und gründete ihn neu

als GmbH. Auch für ihn zählt eine gute Qualifikation. Seit November 2021 steckt er berufsbegleitend in der Aufstiegsfortbildung zum Geprüften Betriebswirt (HwO). Wer Verantwortung hat, muss gut wirtschaften können. Heute arbeiten immerhin 13 Mitarbeiter in dem Unternehmen.

Jüngster Neuzugang ist die 19-jährige Isabel Reichsthaler aus Viernau. „Ich wollte nach dem Abitur erstmal eine Ausbildung absolvieren. Viele aus meinem Freundeskreis machen das so und gehen ins Handwerk“, erklärt sie ihre Beweggründe. „In der Tischlerei, in der ich ein Praktikum gemacht habe, wurde mir zu viel mit Pressspan gearbeitet. Ich mag aber lieber richtiges Holz.“ Seit September wird sie in der Holz- und Dachbau GmbH zur Zimmerin ausgebildet. Markus Gerling sagt: „Wir nehmen gern Abiturienten, aber auch gute Haupt- und Realschüler. Grundvoraussetzungen für einen Zimmerer sind mathematische, naturwissenschaftliche und technische Kenntnisse und ein räumliches Vorstellungsvermögen.“

Sandro Neubauer scherzt: „Nur das Biertrinken müssen wir Isabel noch beibringen.“ Wieder wird gelacht, auch Isabel lacht mit. Das Arbeitsklima passt, die Stimmung im Team ist gut und die Zimmerer haben was auf dem Kasten. Beste Voraussetzungen für gutes Handwerk im Süden Thüringens.

www.holz-dachbau.com



Markus Gerling, Isabel Reichsthaler, Franz Schmidt und Sandro Neubauer (v.l.n.r.) mit den PLW-Urkunden.
Foto: HWK



Manuela Glühmann und Gregor Weidner bei der Unterzeichnung des Ausbildungsversprechens.
Foto: HWK

„Du kannst hier alles werden!“

Das Ausbildungsversprechen von Wegra Anlagenbau GmbH

Am 7. Februar ist im Kammerbezirk Südthüringen das fünfte Ausbildungsversprechen in einem Mitgliedsunternehmen unterzeichnet worden. Damit verpflichten sich die Ausbildungsbetriebe zu fünf Leitsätzen und wollen auch künftig für eine hohe Qualität der Ausbildung Sorge tragen. Dazu zählen der faire und vertrauensvolle Umgang mit den Auszubildenden, eine offene Kommunikation und eine intensive Unterstützung bei Problemlösungen und Prüfungsvorbereitungen.

Anfang Februar unterschrieb Gregor Weidner, Geschäftsführer Wegra Anlagenbau GmbH, diese Verpflichtung vor Ort am Sitz des Unternehmens in Römhild Ortsteil Westenfeld. „Damit werden wir das, was wir bereits seit 30 Jahren tun, künftig mit einem Versprechen ausüben“, erklärte Weidner. „Wir stehen zu einer guten Ausbildung, denn wir brauchen die jungen Leute, um auch künftig all unsere Kunden umfassend und zuverlässig bedienen zu können.“

Seit 1991 wurden bei Wegra bereits 190 Azubis in zehn verschiedenen Handwerksberufen ausgebildet, darunter Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektroniker und Mechatroniker für Kältetechnik. Mehrfach wurde das Handwerksunternehmen mit dem Ausbildungspreis „STIFT“ ausgezeichnet. Derzeit werden neun junge Leute im Unternehmen ausgebildet.

Im September 2022 werden sie durch den 18-jährigen Konrad Elias Bechmann verstärkt, der ebenfalls am 7. Februar seinen Ausbildungsvertrag unterzeichnete. Er ist damit der erste Azubi im Landkreis Hildburghausen, der sich für das kommende Ausbildungsjahr für eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik entschieden hat.

„Das freut uns ganz besonders“, betonte Manuela Glühmann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen, bei der Unterzeichnung. „Herr Bechmann ist ein Abiturient - und das zeigt uns, dass

das Handwerk auch in der Abiturstufe als mögliche Option gesehen wird. Ich kann ihn und seine Mitschüler nur ermutigen: Ergreift die Chance im Handwerk! Lasst euch gut ausbilden, bleibt in der Region und nutzt die Entwicklungsmöglichkeiten hier. Das Handwerk braucht kluge Köpfe.“

Der 18-Jährige freute sich über so viel Aufmerksamkeit. „Ich habe nur Gutes über Wegra gehört. Ich komme zwar aus Zella-Mehlis, aber das ist es mir wert. Dann fahre ich eben ein Stück weiter und habe dafür eine gescheite Ausbildung.“

Dem stimmte sein künftiger Chef Gregor Weidner nur zu gern zu: „Am liebsten hätten wir 20 von deinem Kaliber. Das ist das, was künftig zählt. Unsere Region muss für die Jugendlichen attraktiv sein. Es gibt nichts Wichtigeres als die Humanressourcen. Die Ausbildung ist nur der Beginn deiner Zeit bei Wegra. Du kannst hier alles werden!“

www.wegra-anlagenbau.de

Ausbildungspreis „STIFT“

Bewerbungen noch bis 10. März 2022 möglich

Die Handwerkskammer Südthüringen wird in diesem Jahr wieder den Ausbildungspreis „STIFT“ ausloben. Die Kammer möchte damit Handwerksunternehmen würdigen, die eine vorbildliche Ausbildung im Südthüringen Handwerk gewährleisten und sich zielstrebig um junge Fachkräfte von morgen kümmern.

Die Ausbildungsbetriebe sind eine wichtige Stütze für den Erfolg der dualen Ausbildung. Durch ihr großes Engagement wird eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung erst möglich. „Die guten und sehr guten Abschlüsse zeigen, wie sehr sich in Südthüringen Auszubildende und Handwerksbetriebe gleichermaßen engagieren“, so Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Bildung in der HWK Südthüringen.

Vergabekriterien

Entscheidend für die Vergabe des Ausbildungspreises „STIFT 2021“ an die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk ist das Zeugnis des Lehrlings über die im Winter oder Sommer 2021 abgelegte Gesellen- oder Abschluss-



So sehen die begehrten Pokale aus. Auch im Vorjahr wurden sie vergeben.
Foto: HWK

prüfung. Auch Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) auf Kammer-, Landes- und Bundesebene können darunter sein.

Ein wichtiges Vergabekriterium besteht darin, dass pro Ausbildungsberuf immer nur ein Handwerksunternehmen mit dem „STIFT“-Preis ausgezeichnet wird. Einsendeschluss für die Bewerbung ist Donnerstag, der 10. März 2022.

Unternehmen, die sich für den Ausbildungspreis bewerben möchten, schicken bitte eine Kopie des Gesellen- oder Abschlussprüfungszeugnisses ihres Lehrlings an die Handwerkskammer Südthüringen, Stefanie von Nordheim, Rosa-Luxemburg-Straße 7-9 in 98527 Suhl.

Kontakt: Stefanie von Nordheim, Tel. 03681/370201, E-Mail: stefanie.von.nordheim@hwk-suedthueringen.de

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

80. Geburtstag: Heini Göhring, Werra-Suhl-Tal, am 10.03.

75. Geburtstag: Horst Wirschnitzer, Hirschendorf, am 09.03.

70. Geburtstag: Wolfgang Häfner, Steinbach-Hallenberg, am 04.03., Udo Weber, Sonneberg, am 07.03., Bernd Kaudel, Unterbreizbach, am 12.03., Friedemann Krichling, Meiningen, Harry Leifer, Wasungen, beide am 12.03.

65. Geburtstag: Hans Georg Kühm, Leina, am 04.03., Sabine Winter, Suhl, am 07.03., Karl Luthardt, Neuhaus am Rennweg, am 11.03., Frank Reum, Fambach, am 12.03., Gerd Großenbach, Zella-Mehlis, am 13.03., Roland Schad, Marisfeld, am 14.03.,

60. Geburtstag: Uwe Macholett, Auengrund, am 04.03., Bernd Müller, Krayenberggemeinde, am 08.03., Bernd Albrecht, Straufhain, am 09.03., Hans-Joachim Artus, Oepfershausen, am 10.03., Jürgen Heimrich, Kühndorf, am 12.03., Andrea Kröckel, Werra-Suhl-Tal, Cornelia Hölzer, Meiningen, beide am 15.03.

50. Geburtstag: Andreas Gutheil, Steinbach-Hallenberg, Falk Hofmann, Grabfeld, Sandra Freund, Mengersgereuth-Hämmern, alle am 01.03., Claudia Schmidt, Gersungen, am 02.03., Karsten Gürtler, Tiefenort, Steffen Beck, Sonneberg, beide am 03.03., Heike Holzweißig, Erbenhausen, am 06.03., Mario Dittmar, Schmalkalden, am 08.03., Lars Eichler, Schmalkalden, Matthias Heller, Suhl, beide am 09.03., Heimo Biehl, Hildburghausen, am 12.03., Karl Schirmer, Barchfeld, am 13.03., Thomas Wiegand, Gräfenhain, am 14.03., Andreas Pfeifer, Sonneberg, am 15.03.

25-jähriges Meisterjubiläum: Kraftfahrzeugtechnikermeister Reinhard Göhlert, Steinbach-Hallenberg, Tischlermeister Jürgen Lampert, Kalttenordheim, beide am 01.03., Gas- und Wasserinstallateurmeister Robert Strauß, Suhl, am 06.03., die Tischlermeister Manfred Sommer, Sonneberg, Marco Panse, Schmalkalden, Michael Gräf, Steinbach-Hallenberg, alle am 07.03., Elektrotechnikermeister Erhard Manegold, Treffurt, am 13.03., Friseurmeisterin Inge Specht, Breitenungen, am 14.03., die Friseurmeisterinnen Carolin Fuß, Bad Salzungen, Katja Kühne, St. Kilian, Installateur- und Heizungsbauermeister Guido Zitzmann, Steinach, alle am 15.03.

AKTUELL

Bildungsangebote

Lehrgänge

- 10. bis 18.03.2022: Grundlagen der Buchführung, 24 UE, BTZ, 390 Euro
- 11.03.2022: Kettenschärflehrgang, 8 UE, BTZ, 149 Euro
- 18.03.2022: Fortbildungslehrgang TRGS 519 Anlage 5, 8 UE, BTZ, 299 Euro
- 18.-26.03.2022: Starte dein eigenes Business. - Das Existenzgründer-Seminar, 32 UE, BTZ, 240 Euro

Informationen und Anmeldung: Sandro Dressel, Tel. 036844/47386 bzw. Yvonne Noppe, Tel. 036844/47364, oder unter www.hwk-suedthueringen.de

Meisterkurs

- 25.04. bis 01.07.2022: Fleischermeister Teil I und II, Vollzeit, 362 UE, BTZ, 4.505 Euro

Informationen und Anmeldung: Susan Heinze, Tel. 036844/47171 oder unter www.hwk-suedthueringen.de